



## Jahresbericht 2019

Gosteli-Stiftung  
Archiv zur Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung



Den vielen vergessenen Frauen ein Gedächtnis zu geben, die Erinnerungen an ihr Tun lebendig zu halten und dies im öffentlichen Bewusstsein zu verankern, sind Ziele der von Marthe Gosteli 1982 gegründeten Stiftung und des Archivs zur Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung.

Die Gosteli-Stiftung dient als Aufbewahrungsort für über 400 Bestände von Frauenorganisationen, Frauenverbänden und einzelnen Frauen, die in Politik, Wirtschaft, Bildung, Kultur und Gesellschaft eine wichtige Rolle gespielt haben.

Fotografien: Aufnahmen von Frauen an Manifestationen und Kundgebungen in der Öffentlichkeit in Anlehnung an den 2. Frauenstreik vom 14. Juni 2019.

Gosteli-Stiftung  
Archiv zur Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung  
Altikofenstrasse 186  
CH-3048 Worblaufen

Telefon +41 31 921 02 22  
E-Mail [info@gosteli-foundation.ch](mailto:info@gosteli-foundation.ch)  
Internet [www.gosteli-foundation.ch](http://www.gosteli-foundation.ch)

## Rückblick

Wie bereits die vorangehenden Jahre war auch das Jahr 2019 geprägt von der Suche nach Lösungen zur langfristigen Sicherung des Archivs.

In Beantwortung der Motion 079/2017 «Das historische Gedächtnis der Schweizer Frauen ist in Gefahr!» des ehemaligen Grossrates und Stiftungsratsmitglieds Beat Giauque, hat der Regierungsrat des Kantons Bern beschlossen, im Fall einer positiven Beurteilung durch den Bund subsidiäre kantonale Beiträge zuzusichern.

Im Mai 2019 wurde der Postulatsbericht des Bundesrates in Erfüllung der fünf Postulate «Den Fortbestand des Gosteli-Archivs zur Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung sichern» veröffentlicht. Der Bundesrat hält im Bericht fest, dass keine rechtliche Grundlage zur direkten finanziellen Unterstützung der Gosteli-Stiftung besteht, dass die Stiftung aber im Rahmen des Bundesgesetzes über die Förderung der Forschung und der Innovation (FIG) beim Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) eine subsidiäre Finanzierung beantragen kann. Die als alternative Lösung im Bericht vorgeschlagene Überführung ins Schweizerische Bundesarchiv widerspricht dem Vermächtnis der Stifterin Marthe Gosteli und steht der historischen Einbettung der Frauengeschichte entgegen, waren doch Frauen und damit auch ihre Organisationen mit ihren Archiven bis 1971 von staatlichen Institutionen ausgeschlossen.

Die Gosteli-Stiftung hat entsprechend Ende Juni 2019 fristgerecht ein Finanzierungs-gesuch nach Art. 15 FIG beim SBFI eingereicht. Nach der formellen Prüfung des Gesuchs durch das SBFI fand Ende Oktober 2019 eine Site Visit des Schweizerischen Wissenschaftsrats statt, der vom SBFI mit der wissenschaftlichen Evaluation der Gesuche für eine Bundesfinanzierung beauftragt wurde.

Im Herbst 2019 musste die Stiftung leider den Rücktritt des Stiftungsratspräsidenten Prof. Dr. Peter Martig zur Kenntnis nehmen. Aus gesundheitlichen Gründen musste er sich aus seinen Ämtern zurückziehen. Für die Gosteli-Stiftung war es 2014 ein Glücksfall, den langjährigen ehemaligen Staatsarchivar des Kantons Bern als Stiftungsratsmitglied und ab 2015 als Stiftungsratspräsidenten zu gewinnen.



Peter Martigs Amtszeit war als Umbruchsphase gekennzeichnet. Unter seiner Leitung wurden die seit den 2000er Jahren unterbrochenen Verhandlungen mit der Bundes- und Kantonsverwaltung um eine Basisfinanzierung durch die öffentliche Hand erneut aufgenommen, die schliesslich zu den politischen Vorstössen auf kantonaler wie eidgenössischer Ebene im Jahr 2017 führten. Wichtig war Peter Martig auch die gute Beziehungspflege zu verschiedenen Partnern wie der Gemeinde Ittigen oder der Bürgergemeinde Bern. Ein Höhepunkt seiner Amtszeit war die Verleihung des mit CHF 100'000 dotierten Kulturpreises der Bürgergemeinde Bern an die Gosteli-Stiftung.

Einschneidend war der Tod von Marthe Gosteli im April 2017. Nach ihrem Hinschied erledigte der Präsident nicht nur die strategischen Geschäfte der Stiftung, sondern kümmerte sich auch um die Nachlassregelung und um die rechtlichen und organisatorischen Anpassungen, die nach dem Tod der Stifterin nötig waren. Er verantwortete zudem die Erneuerung des Stiftungsrates und konnte profilierte Persönlichkeiten für die Stiftung gewinnen. Peter Martig führte auch in unsicheren Zeiten die Geschäfte der Stiftung mit Bedacht und hielt stets den Stifterinnenwillen hoch. Wir danken Peter Martig für sein Engagement und wünschen ihm alles Gute und vor allem gute Gesundheit.

Ad interim übernahm Kathrin Bertschy das Präsidium. Die künftige Zusammensetzung, Organisationsform und Aufgabenverteilung des Stiftungsrates sollen im neuen Jahr im Rahmen eines Organisationsentwicklungsprozesses erarbeitet werden.

Erneut durfte die Gosteli-Stiftung 2019 zahlreiche Spenden von Privatpersonen und Organisationen entgegennehmen. Elsbeth Köng, Pionierin auf dem Gebiet der Arbeit mit cerebral gelähmten Kindern, hat uns in ihrem Testament CHF 30'000 vermacht. Für die finanzielle und ideelle Unterstützung, die wir im Laufe des Jahres erfahren durften, möchten wir uns herzlich bedanken. Jede Zuwendung bestärkt uns, unsere Arbeit zugunsten der Gosteli-Stiftung fortzusetzen.



16. Mai 1945: Umzug zum Berner Rathaus zur Einreichung der Petition für das fakultative Frauenstimm- und wahlrecht auf Gemeindeebene.  
(Fotosammlung, n.k. Frauenstimmrechtsverein Bern)



## **Tätigkeitsbericht des Stiftungsrates**

In vier ordentlichen Sitzungen erledigte der Stiftungsrat die laufenden Geschäfte. Seit Anfang des Jahres sind Prof. Dr. Patricia Purtschert, Co-Leiterin des Interdisziplinären Zentrums für Geschlechterforschung IZFG der Universität Bern und Kathrin Bertschy, Nationalrätin GLP und Co-Präsidentin des Frauendachverbands alliance F, neu Mitglieder des Stiftungsrates.

In der neu konstituierten Zusammensetzung widmete sich der Stiftungsrat schwergewichtig der Strategieentwicklung und den Jahresplanungen im Hinblick auf das Gesuch um Bundesbeiträge nach Art. 15 des Bundesgesetzes über die Förderung der Forschung und der Innovation (FIFG), das Ende Juni beim Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) eingereicht wurde.

Der Stiftungsrat hielt fest, dass die Kernaufgabe der Stiftung weiterhin im Betrieb des Archivs liegt mit der Weiterführung der angebotenen Dienstleistungen im Bereich der Akquisition, der wissenschaftlichen Erschliessung und der Vermittlung von Inhalten zu frauengeschichtsrelevanten Beständen. Unter der Prämisse, dass nicht nur eine Werterhaltung, sondern eine Weiterentwicklung des Archivs langfristiges Ziel sein muss, wurden für die kommenden Jahre die folgenden drei Schwerpunkte festgelegt:

### **1. Transformation zu einer hybriden Gedächtnisinstitution:**

- Konsolidierung der neuen Generation von cloud-basierten Informationssystemen (SLSP) für die Erschliessung der Archiv- und Bibliotheksbestände nach der Ende 2020 erfolgenden Ablösung der bisher verwendeten Informationssysteme
- Aufarbeitung noch nicht erschlossener Archivbestände und Priorisierung der archivierten analogen Unterlagen für die Umsetzung systematischer Digitalisierungsvorhaben
- Entwicklung von Lösungen für den Aufbau einer Infrastruktur für die Aggregation und Sicherung digitaler grauer Literatur zur Weiterführung der dokumentarischen Sammlung sowie für die Archivierung von digital entstandenen Archivalien

### **2. Intensivierung von Forschungsdienstleistungen:**

- Gründung eines international besetzten wissenschaftlichen Beirats
- Durchführung von wissenschaftlichen Symposien zu aktuellen Forschungsfragen
- Aktive Unterstützung der Forschungscommunity mit Fellowships und der Entwicklung einer Schriftenreihe für Quelleneditionen und für Arbeiten mit Materialien aus der Gosteli-Stiftung

### 3. Ausbau der wissenschaftlichen Vermittlung:

- Konzipierung einer Veranstaltungsreihe für eine breitere Öffentlichkeit sowie Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Museen und Bildungsinstitutionen
- «Schulklassen ins Archiv»: Ausarbeitung eines Vermittlungskonzepts im Bereich Demokratiebildung sowie Frauen- und Geschlechtergeschichte auf Primar-, Sekundar- und Gymnasialstufe
- Ausbau der Vermittlung mit zielgruppenspezifischen Angeboten vor Ort und virtuell

Der Stiftungsrat befasste sich zudem mit internen strukturellen Fragen, die durch die permanente grosse Arbeitsbelastung aufgeworfen wurden und beschloss, die Überzeitsaldi der Mitarbeiterinnen künftig in der Jahresrechnung sichtbar zu machen und im kommenden Jahr in der für den Stiftungsrat geplanten Organisationsentwicklung und dem erforderlichen Transformationsprozess auch das operative Archivteam miteinzubeziehen.

Der Stiftungsrat dankt erneut allen PartnerInnen, KundInnen und FördererInnen für ihr Wohlwollen und ihre Unterstützung und den Mitarbeiterinnen für ihren grossen Einsatz. Auch 2019 wurde unter oft nicht einfachen äusseren Bedingungen mit minimalen personellen Ressourcen ein umfangreiches Arbeitspensum bewältigt. Herzlichen Dank an alle, die sich für unsere Stiftung und unser Archiv eingesetzt haben!



Frauenstreik 14. Juni 1991, Foto: Driss Manchoube  
(Fotosammlung, n.k. Frauenstreik)

# Tätigkeitsbericht Archiv und Bibliothek

## Übernahme

2019 wurden folgende Neuzugänge in die Gosteli-Stiftung abgeliefert:

- Archiv Frauenverein Spiez (1909-2018)
- Nachlass Inge Zinn (1931-2017, Nationalpräsidentin des CVJF)
- Nachlass Katharina von Arx / Frédéric Drilhon (1928-2013, Reiseschriftstellerin und Journalistin / 1926-1976, Fotograf und Journalist)
- Nachlass Justine Tanner (1930-2018, Grafikerin, Journalistin, Präsidentin der Zürcher Staatsbürgerinnen)
- Nachlass Susanne Kramer (Präsidentin Ökumenische Frauenbewegung Zürich)

Ausserdem erhielten wir teilweise umfangreiche Nachlieferungen zu den folgenden bereits bei uns archivierten Beständen:

- Haushaltungsschule Worb, Klassenbuch (Bestand 167)
- Reformierte Theologinnen Schweiz (Bestand 195)
- Bund Schweizer Frauenorganisationen: Unterlagen von Anna Blaser-Egli, BSF-Vorstandsmitglied (Bestand 103)
- Schweizerischer Gärtnerinnenverein (Bestand 348)
- Nachlass Ursula Nakamura-Stöcklin (Bestand 622)
- Schweizerische Evangelische Frauenhilfe (SEF), Jahreshefte 2004-2019 (Bestand 124)
- Schweizerischer Verband der Akademikerinnen (SVA), Sektion Zentralschweiz (Bestand 133)

Mehrere Organisationen und Donatorinnen wurden im Hinblick auf eine künftige Beständeübernahme bezüglich der Archivierung beraten.

Zur Dokumentation des Frauenstreiks vom 14. Juni 2019 wurde ein Aufruf an die Frauenstreik-Komitees verschickt, mit der Bitte, uns Flyer, Broschüren, Manifeste und weitere Unterlagen für die dokumentarische Sammlung zu übermitteln.



## Erschliessung

Folgende Bestände konnten erschlossen, konserviert und deren Findmittel online zugänglich gemacht werden:

- Archiv Compagna Schweiz (Nachlieferung, 0.1 Lfm.)
- Archiv Deutschschweizer Pfarrfrauenvereinigung (0.8 Lfm.)
- Archiv Kantonalbernische Pfarrfrauenvereinigung (0.2 Lfm.)
- Archiv Femmes en Lutte (0.8 Lfm.)
- Archiv Frauenverein Spiez (0.4 Lfm.)
- Archiv Verein freuw (1 Lfm.)
- Archiv Reformierte Theologinnen Schweiz (Nachlieferung, 0.1 Lfm.)
- Nachlass Susanne Anliker-Miller (0.2 Lfm.)
- Nachlass Emma Luzia Bähler (0.3 Lfm.)
- Nachlass Gertrud Heinzelmann (12.8 Lfm.)
- Nachlass Olga Kaiser-Burki (1.35 Lfm.)
- Nachlass Rosa Neuenschwander (0.4 Lfm.)
- Nachlass Lina Ricker-Eggmann (0.3 Lfm.)
- Nachlass Annemarie Stalder (0.2 Lfm.)

Da der Frauenverein Spiez seine Protokollbände digitalisieren liess, konnten die PDF-Dateien direkt im Online-Katalog publiziert werden und stehen der Nutzerschaft zum Herunterladen zur Verfügung.

Das Projekt der elektronischen Erschliessung der lediglich auf Zettelkatalog vorhandenen Abteilung der «Biografischen Notizen» wurde 2019 weitergeführt. Bis Ende des Jahres konnten 1'516 neue Dossiers (Vorjahr: 1'214) verzeichnet werden. Somit sind 8'990 Dossiers dieser Abteilung online recherchierbar.

Mit dem diesjährigen Zuwachs von 2'689 Verzeichnungseinheiten (Vorjahr: 2'037) sind Ende 2019 gesamthaft 41'339 Datensätze (Vorjahr 38'650) in der Archivdatenbank HAN verfügbar.

Im März 2019 wurden die Metadaten ins Archivportal Europa APE eingespielt, so dass die Bestände auch über dieses internationalen Suchportal für Archivbestände recherchierbar sind.

---

In der Bibliothek wurden 50 Titel (Vorjahr: 190) im Bibliothekskatalog IDS Basel/Bern katalogisiert. An dieser Stelle seien erneut die zahlreichen Geschenke und Belegexemplare unserer Benutzerinnen und Benutzer herzlich verdankt.

Da für die Umbauarbeiten Anfang des Jahres 2020 die Bibliotheksbestände in Kisten verpackt und im Aussengebäude gelagert werden, wurde die Bibliothek im Vorfeld des Umbaus einer Revision unterzogen und die Buchbestände systematisch auf das Sammlungsprofil hin überprüft. Rund 300 Titel wurden ausgeschieden.

Die Universitätsbibliotheken Bern und Basel haben Ende 2019 die Vereinbarungen zur Verbundteilnahme am IDS Basel/Bern und am Archivverbund HAN per Ende 2020 gekündigt. Die bisherigen Kataloge werden Ende des Jahres 2020 in die neue Swiss Library Service Plattform SLSP überführt werden. SLSP wird die Zusammenarbeit direkt mit den teilnehmenden Institutionen vertraglich regeln, die Verträge und Kostenmodelle von SLSP waren bis Ende des Jahres jedoch noch ausstehend. Die gewünschten System-Konfigurationen wurden bei SLSP eingereicht, und im Zug der ersten Testmigrationen wurden Katalog-Bereinigungen durchgeführt, um die Metadaten korrekt migrieren zu können. Für die Archivbestände wird es auf den künftigen Plattformen keine Möglichkeit der tektonischen Bestände-Darstellung und -Recherche geben. Der Verbund HAN plant daher, hierfür eine separate Suchoberfläche für Spezialbestände zu entwickeln.



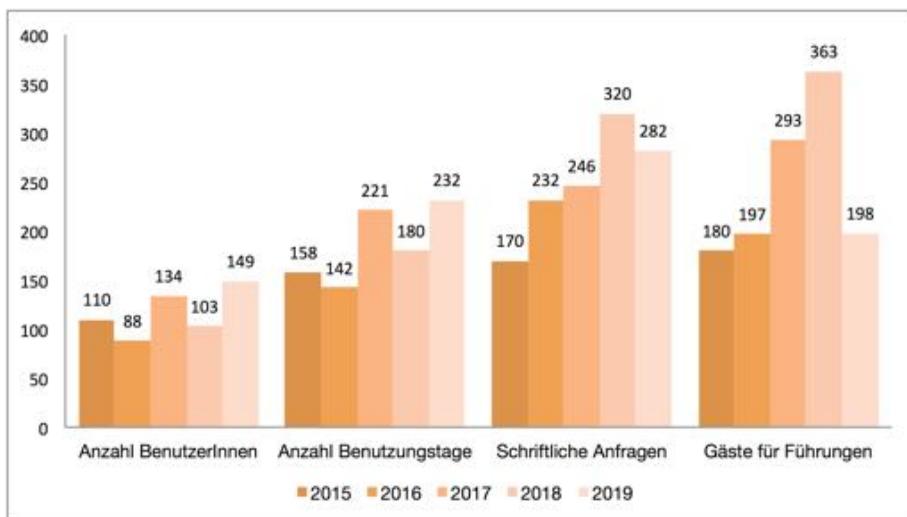
## Benutzung

Die Benutzungsstatistik richtet sich nach den Vorgaben der Schweizerischen Archivdirektorenkonferenz.

Im Jahr 2019 haben 149 Personen (Vorjahr: 103) Unterlagen in unserem Archiv konsultiert. Es wurden gesamthaft 232 Benutzungstage gezählt (Vorjahr: 180).

282 schriftliche Anfragen wurden 2019 bearbeitet (Vorjahr: 320), 72 hochaufgelöste Digitalisate von Fotografien (Vorjahr: 71) und 486 (Vorjahr: 469) digitale Kopien aus den Beständen vermittelt sowie zahlreiche telefonische Auskünfte erteilt.

Im Rahmen des interdisziplinären Seminars «Das Schweizer Frauenstimmrecht aus historischer und rechtlicher Perspektive» der juristischen und der philosophisch-historischen Fakultät der Universität Bern unter Leitung der Professorinnen Brigitte Studer und Judith Wyttenbach arbeiteten zahlreiche Studierende gezielt mit unseren Archivalien. Teilnehmende eines Quellenkurses der Dozentur Migrationsgeschichte der Universität Bern konsultierten das Archiv und einschlägige Quellenbestände zur Geschichte der Kinderkrippen.



Benutzungsstatistik 2015-2019

Folgende Veröffentlichungen und Arbeiten entstanden nach der Konsultation unseres Archivs:

Angehrn, Céline. - Arbeit am Beruf : Feminismus und Berufsberatung im 20. Jahrhundert. - Basel : Schwabe Verlag, 2019. Dissertation Universität Basel.

Bachmann, Lene. - Die Schweizer Frau im Wandel der Zeit. - Maturaarbeit, Gymnasium Neufeld, Bern, 2018.

Bäni, Veronika. - Marsch auf Bern - Zusammentreffen von Welten. - Proseminararbeit, Universität Freiburg, 2019.

Bender, Salome. - Zwischen Dissertation und Backbuch : die Akademikerinnen-Vereinigung Basel (AVB) zwischen Tradition und Moderne. - Seminararbeit, Universität Basel, 2019.

Berlis, Angela / Leimgruber, Stephan / Sallmann, Martin (Hrsg.). - Aufbruch und Widerspruch : Schweizer Theologinnen und Theologen im 20. und 21. Jahrhundert. - Zürich : Theologischer Verlag Zürich, 2019.

Begert, Lucie / Demirbas, Izel / Fauvel, Aude. - Terre promise ou terre interdite ? La Suisse : l'eldorado ambigu des premières femmes médecins, 1867-1939. - In: Revue d'histoire des sciences humaines 35/2019, p. 59-96.

Besomi, Desirée. - L'importanza degli archivi femminili per la storiografia su esempi di quattro archivi femminili svizzeri. - Bachelorarbeit, Universität Bern, 2019.

Brand, Lisa. - "Wenn Frau nein sagt, meint sie nein" und #MeToo : zwei Kampagnen gegen sexuelle Belästigung im Vergleich. - Seminararbeit, Universität Bern, 2019.

Caprez, Christina. - Die illegale Pfarrerin : das Leben von Greti Caprez-Roffler, 1906-1994. - Zürich : Limmat Verlag, 2019

Eigenmann, Anina. - Konsum statt Klassenkampf : die Soziale Käuferliga der Schweiz (1906-1945) zwischen Frauenbewegung, religiösem Sozialismus, Philanthropie und Gewerkschaften. - Zürich : Chronos, 2019. - Dissertation, Universität Bern, 2019.

Fellenberg-Bitzi, Trudi von. - Emilie Lieberherr : Pionierin der Schweizer Frauenpolitik. - Basel : NZZ Libro, 2019.

Frauen\* Spiez : \*Frauenverein Spiez 1909 bis 2018 / Redaktion: Gerlinde Michel, Christine Flück Studer, Monika Lanz-Zehnder. - Spiez : Frauenverein Spiez, 2019.

Fuchs, Ann Kathrin. - Briefe als Objekte und soziale Praktik : Linguistische Analyse und Vergleich von Materialität und von Metakommunikation in Briefen zwischen Frauen vom 18. bis ins 20. Jahrhundert. - Bachelorarbeit, Universität Zürich, 2019.



Germann, Miranda. - Aufgeschaut! Gott vertraut! : Öffentliche Thematisierung sexueller Gewalt in den Zeitschriften der Sittlichkeitsvereine. - Proseminararbeit, Universität Bern, 2019.

Hammouche, Leila Louisa. - Die Rationalisierung und das Frauenbild im Schweizer Verband Volksdienst (1920-1930). - Proseminararbeit, Universität Freiburg, 2019.

Hasler, Véronique. - Drehpunkte : 100 Jahre Physioswiss. - Sursee : Physioswiss, 2019.

Handschin, Thomas. - 1048 Tage in der Schlucht : Soldatenmutter Else Fischer über ihren Aktivdienst im Fort Gondo 1915-1918. - Visp : Rotten Verlags AG, 2019.

Hunziker, Désirée. - Das HERRliche Ja zum DÄMlichen Frauenstimmrecht : ein Vergleich Schweiz und USA. - Maturaarbeit, Gymnasium Bern-Kirchenfeld, 2019.

Isler, Simona. - Politiken der Arbeit : Perspektiven der Frauenbewegung um 1900. - Basel : Schwabe Verlag, 2019. - Dissertation Universität Basel.

Kiani, Sarah. - De la révolution féministe à la Constitution : mouvement des femmes et égalité des sexes en Suisse 1975-1995. - Lausanne : Antipodes, 2019.

Krasniqi, Nurija. - Gleichstellungsartikel 1981 : Geschichte der Initiative "Gleiche Rechte für Mann und Frau". - Proseminararbeit, Universität Freiburg, 2019.

Mazurié, Elise. - Doppelt vergessen? : der Kampf für Frauenwahlrecht in den französischen Kolonien und die Stellungen feministischer Verbände auf beiden Seiten des Mittelmeers. - Seminararbeit, Karl-Ruprecht-Universität Heidelberg, 2019.

Müller, Verena E. - Anna Heer : 1863-1918 : Gründerin der Schweizerischen Pflegerinnenschule. - Wettingen : eFeF, 2019.

Probst, Sarah. - Ermächtigte Frauen - optimierter Betrieb? : die betriebliche Frauenförderung der Fachstelle für Frauenfragen der Stadtverwaltung Zürich 1987-2000. - Masterarbeit, Universität Bern, 2019.

Remund, Barblin. - Die EMRK und das fehlende Frauenstimm- und -wahlrecht in der Schweiz : Debatten rund um den Beitritt zur EMRK mit Vorbehalt. - Seminararbeit, Universität Bern, 2019.

Rogger, Franziska. - Fritz Ryff : der liberale Patron und seine strickenden Arbeiterinnen. - Zürich : Verein für Wirtschaftshistorische Studien, 2019.

Ruckstuhl, Brigitte / Ryter Elisabeth. - 100 Jahre soziales Engagement - 100 Jahre Frauenzentrale Bern. - In: Berner Zeitschrift für Geschichte. - 81. Jg., Heft 4(2019).

Ruckstuhl, Brigitte / Ryter Elisabeth. - Der Heimgarten in Bern : vom Obdachlosenasy für Frauen zur Beobachtungsstation für Mädchen. - Bern : Heimgarten Bern, 2019.

Suárez Varela, Antonio. - Antoinette Quinche, figura clave del sufragismo helvético / Le combat d'Antoinette Quinche pour le suffrage féminin. - Swissinfo, 2019.

Truschner, Joëlle Adriana. - Appenzell Innerrhoden und das Frauenstimmrecht. - Seminararbeit, Universität Bern, 2019.

Zafiroski, Juliana. - Die evangelische Frauenbewegung und der Konflikt um den straflosen Schwangerschaftsabbruch in der Schweiz der 1970-er Jahre : am Beispiel der evangelischen Frauenhilfe Bern. - Seminararbeit, Universität Bern, 2019.

Zumbrunn, Nina Meret. - 100 Jahre Feminismus in der Schweiz : die Geschichte und Entwicklung eines Begriffs. - Maturaarbeit, Kantonsschule Solothurn, 2018.

Wir gratulieren Nina Zumbrunn herzlich zum Geschichtspreis der Kantonsschule Solothurn und zur erfolgreichen Platzierung ihrer Maturaarbeit beim Peter Dolder Preis.



1. März 1969: Marsch nach Bern, Foto: Greti Oechsli  
(Archiv Gertrud Haldimann-Weiss, AGoF 557-12-3)



## Führungen

Im Jahr 2019 durften wir 17 Gruppen (total 198 Personen) zu Führungen durch das Archiv begrüßen (Vorjahr: 32 Gruppen mit 363 Personen) und ihnen anhand ausgewählter Dokumente unsere Bestände näherbringen und einen Einblick in die Geschichte der Schweizer Frauenbewegung gewähren:

- 15.02.2019 Zentralvorstand BPW Schweiz (8 Personen)
- 14.03.2019 Frauen im Tourismus (8 Personen)
- 15.03.2019 Goldys Turnverband Bern-Mittelland (31 Personen)
- 28.03.2019 Verein «Zyt ha für anderi» (20 Personen)
- 11.04.2019 Wendy Kirk (Women's Library Glasgow) (1 Person)
- 02.05.2019 Ursula Zulauf und Elsbeth Wandeler (2 Personen)
- 10.05.2019 Ergänzungsfachklasse Gymnasium Neufeld (13 Personen)
- 17.05.2019 Universität Bern, Proseminar Kunstgeschichte (5 Personen)
- 01.06.2019 Verein Schwulenarchiv (21 Personen)
- 21.06.2019 Geschäftsstelle alliance F (4 Personen)
- 24.06.2019 GIBB, Fachleute Information und Dokumentation, 2. Lehrjahr (18 Personen)
- 17.07.2019 Zentralvorstand Schweizerischer Gemeinnütziger Frauenverein SGF (6 Personen)
- 16.09.2019 Ehemalige Lindenhof (15 Personen)
- 17.09.2019 Ehemalige Evang. Frauenhilfe, Redaktionskommission (6 Personen)
- 18.09.2019 Lehrerkollegium Schulhaus Altikofen Worblaufen (22 Personen)
- 02.10.2019 Universität Bern, Quellenkurs Dozentur Migrationsgeschichte (15 Personen)
- 05.12.2019 Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL, Bibliotheksteam (3 Personen)

## Infrastruktur

Im Stöckli an der Altikofenstrasse 180, das Marthe Gosteli teilweise bewohnt hatte, waren Anfang des Jahres 2019 bauliche Massnahmen notwendig, um es anschliessend vermieten zu können. Kücheninstallationen, Badezimmer und Bodenbeläge wurden erneuert, Malerarbeiten durchgeführt sowie in Absprache mit der Denkmalpflege Absturzsicherungen bei den Lauben installiert. Wir bedanken uns bei der Burgergemeinde Bern für die Beteiligung an den Kosten dieser Instandstellung. Die neue Mieterschaft konnte per 1. Mai 2019 einziehen.

Für den Standort des Archivs an der Altikofenstrasse 186 zeigte eine 2018 erstellte Zustandsanalyse, dass vor allem die haustechnischen Anlagen (Elektroinstallationen, Sanitäranlagen) dringend erneuert und alle Räume (Bodenbeläge, Wand- und Deckenanstriche) renoviert werden müssen. Die von Marthe Gosteli zu Wohnzwecken genutzten Räume wurden zudem nach ihrem Tod frei und können der Nutzung durch das Archiv zugeführt werden. Im Jahr 2019 koordinierte der interne Bauausschuss die Planung des Bauvorhabens mit dem Bauherrenberater Beat Schläfli und dem Architekten Martin Saurer in Zusammenarbeit mit der kantonalen Denkmalpflege. Folgende Arbeiten wurden detailliert geplant und sollen Anfang des Jahres 2020 umgesetzt werden:

- Ersatz der Sanitäranlagen (Leitungen, Apparate, Armaturen)
- Einbau von zwei neuen Toilettenanlagen im Erdgeschoss, eine davon behindertengerecht
- Ersatz der elektrischen Installationen (Hauptverteilung, Unterverteilungen, Sicherheitselemente, Beleuchtung, Leitungen und Kabel)
- Einbau einer neuen Kochgelegenheit im Erdgeschoss
- Instandstellung und Renovation aller Räume im Erd- und Obergeschoss (Parkettböden, Wand- und Deckenanstriche) nach denkmalpflegerischen Grundsätzen und Auflagen
- Installation eines Plattformlifts für einen barrierefreien Zugang zum Erdgeschoss

Mit dem Staatsarchiv des Kantons Bern konnte vereinbart werden, dass während der Bauzeit 200 Lfm. Unterlagen in seine Archivmagazine ausgelagert werden können. Der Umzug fand Ende des Jahres statt. Wir bedanken uns für die kollegiale Hilfsbereitschaft und Unterstützung.



1. März 1969: Marsch nach Bern, Foto: Irma Fritz  
(AGoF biogr. Notizen, n.k. Fritz)

## Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen

In zwei Newslettern wurde u.a. über Neuzugänge und neu erschlossene Bestände sowie die laufenden Arbeiten und Aktivitäten informiert.

Mit unserer Facebook-Seite konnten bis Ende des Jahres 526 Fans und 550 AbonentInnen gewonnen werden. Mit 59 Beiträgen wurde während des Jahres über aktuelle Arbeiten des Archivs, neu zugängliche Bestände, Fundstücke aus den Archivbeständen sowie über aktuelle Anlässe und Publikationen berichtet.

### Medienberichte

- Der Bund, 15. Mai: «Gosteli-Archiv kann nur über Umweg unterstützt werden»
- Telebärn, 10. Juni: «Gosteli-Stiftung gilt als historisches Gedächtnis der Schweizer Frauenbewegung», im Rahmen der Berichterstattung über den Frauenstreik 2019
- Weltwoche, 5. Juni: Porträt über Marthe Gosteli als eine der «Ikonen der Schweizer Frauenbewegung»

### Ausstellungen

Für die Ausstellung «Am Herd» im Schloss Hünegg (Mai - Oktober 2019) stellten wir drei Fotografien zur Haushaltungsschule im Schloss Ralligen zur Verfügung.

Im Neuen Museum Biel wurde in der Ausstellung «Le bilinguisme n'existe pas» (21.06.2019 - 22.03.2020) ein Sammelband mit Publikationen von Marie Goegg-Pouchoulin aus unseren Beständen gezeigt.

Für die Begleitausstellung zur Buchpublikation «Anna Heer : Gründerin der Schweizerischen Pflegerinnenschule» an der Universität Zürich, Bibliothek Medizin Careum (15.02.2019- 30.08.2019), liehen wir Schwesternbroschen aus dem Archiv der Pflegerinnenschule Zürich aus.

### Kooperationen

Auf Einladung von alliance F zeigten wir am 14. Juni im Rahmenprogramm des Frauenstreiks und der Kampagne #Helvetiaruft eine kleine Ausstellung zu Meilensteinen in der Geschichte der Schweizer Frauenbewegung in der Wandelhalle des Bundeshauses. Rund 40 Kandidierende für die eidgenössischen Wahlen 2019 sowie 40 Nationalrätinnen haben teilgenommen.

Im Rahmen des internationalen Mobilitätsprogramms der Ausbildungsdelegation «Information und Dokumentation» hat uns im April 2019 die Bibliothekarin und Berufsbildnerin Wendy Kirk von der Glasgow Women's



Library besucht. Sabine Käser wird Anfang 2020 für den Gegenbesuch nach Schottland reisen.

Wie bereits im Vorjahr figuriert die Gosteli-Stiftung erneut als Kooperationspartnerin bei einem Nationalfondsgesuch zur Schweizerischen Frauenbewegung des Interdisziplinären Zentrums für Geschlechterforschung (IZFG) der Universität Bern unter der Leitung von Prof. Dr. Patricia Purtschert.

Im Hinblick auf das Jubiläumsjahr 2021 «50 Jahre Frauenstimmrecht auf eidgenössischer Ebene» wurde beim Nationalfonds ausserdem ein Agora-Projekt für eine «Hommage an die Demokratie» eingegeben. Als Kooperationspartnerin wird die Gosteli-Stiftung im Bereich Recherche und Quellenmaterialien mitwirken.



Juni 1929: Petition für das Frauenstimmrecht in der Schweiz  
(Fotosammlung, n.k. Frauenstimmrechtspetition)



Juni 1929: Petition für das Frauenstimmrecht in der Schweiz  
(Fotosammlung, n.k. Frauenstimmrechtspetition)



## Finanzen

### BILANZ AUF DEN

31.12.2019

31.12.2018

#### Aktiven

CHF

CHF

Kasse	148.35	52.30
Postfinance 30-16789-2	12'658.28	71'467.32
BEKB Sparkto. 42 3.256.299.11	130'158.65	130'097.60
BEKB Multisparkonto 42 9.259.434.52	36'291.03	10'058.00
BEKB Sparkto. 42 9.724.714.82	57'504.59	12'774.64
BEKB WS-Konto, 16 976.065.7.28 (Erbschaft)	286'421.54	51'729.44
BEKB Mietzinskonto, 16 9.760.657.28	13'475.35	0.00
Wertschriftendepot	375'739.00	458'742.00
Wertschriftendepot (Erbschaft)	<u>700'617.00</u>	<u>949'091.00</u>
Total flüssige Mittel und Wertschriften	1'613'013.79	1'684'012.30
Verrechnungssteuer-Guthaben	<u>18'781.92</u>	<u>16'354.55</u>
Total übrige kurzfristige Forderungen	18'781.92	16'354.55
Aktive Rechnungsabgrenzungen	<u>22'467.30</u>	<u>11'350.00</u>
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	22'467.30	11'350.00
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1'654'263.01</b>	<b>1'711'716.85</b>
Einrichtungen	1'250.00	2'500.00
Liegenschaft Altikofenstrasse 186 (Erbschaft)	<u>840'800.00</u>	<u>840'800.00</u>
Total Sachanlagen	842'050'00	843'300.00
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>842'050.00</b>	<b>843'300.00</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b><u>2'496'313.01</u></b>	<b><u>2'555'016.85</u></b>

**BILANZ AUF DEN****31.12.2019****31.12.2018****Passiven**

CHF

CHF

Kreditoren

487.951'037.80

Total Verb. aus Lieferungen und Leistungen

487.95

1'037.80

Passive Rechnungsabgrenzungen

8'564.15

7'809.50

Rückstellung Ferien- und Überzeitsalden

38'287.000.00

Total PRA und kurzfristige Rückstellungen

46'851.15

7'809.50

**Total kurzfristiges Fremdkapital****47'339.10****8'847.30****Total langfristiges Fremdkapital****0.00****0.00**

Liegenschaftsfonds

823'015.40870'141.15**Total zweckgebundenes Fondskapital****823'015.40****870'141.15**

Kapital per 01.01.

1'617'545.00

1'630'543'44

+ Ertragsüberschuss / - Aufwandüberschuss

-121'687.57-12'998.44

Kapital per 31.12.

1'495'857.43

1'617'545.00

Kursschwankungsreserven für WS

130'101.08

58'483.40

**Total Eigenkapital****1'625'958.51****1'676'028.40****Total Passiven****2'496'313.01****2'555'016.85**



## BETRIEBSRECHNUNG FÜR

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
<b>Ertrag</b>	CHF	CHF
Spenden	67'271.65	142'697.57
Beiträge für Erschliessung	1'850.75	23'023.70
Themenheft «Gerechtigkeit erhöht ein Volk»	301'70	406.70
Mietzinserträge (hälftig)	6'000.00	0.00
Übrige Erträge	<u>10'654.75</u>	<u>18'922.84</u>
	<b><u>86'078.85</u></b>	<b><u>185'050.81</u></b>
<b>Aufwand</b>		
Personalaufwand	<u>162'653.85</u>	<u>167'533.80</u>
Aufgelaufene Ferien- und Überzeitsalden aus den Vorjahren	<u>35'942'00</u>	<u>0.00</u>
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>198'595.85</b>	<b>167'533.80</b>
Sitzungsgelder Stiftungsrat	2'100.00	2'700.00
Dienstleistungen Dritter	11'619.15	3'813.85
Büromaterial	201.95	893.70
Miete Archivraum	8'640.00	8'640.00
Versicherungen	617.45	585.75
Bücher, Zeitschriften	3'366.97	2'965.90
Internet und Informatik	11'700.65	11'281.90
Archivierung	3'704.90	2'561.10
Telefon, Porti	1'120.90	946.30
Mitgliedschaften	1'280.00	1'180.00
Öffentlichkeitsarbeit	1'128.17	899.90
Übriger Aufwand	<u>3'028.90</u>	<u>2'549.05</u>
<b>Total übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>48'509.04</b>	<b>39'017.45</b>
Abschreibungen	<u>1'250.00</u>	<u>2'515.65</u>
<b>Total Abschreibungen</b>	<b>1'250.00</b>	<b>2'515.65</b>
Wertschriftenertrag	-42'026.42	-21'967.60
Zinsertrag	<u>-65.05</u>	<u>-49.50</u>
Total Finanzertrag	-42'091.47	-22'017.10
Vermögensverwaltung	1'503.00	1'324.65
Kursverluste auf Wertschriften	<u>0.00</u>	<u>9'674.80</u>
Total Finanzaufwand	1'503.00	10'999.45
<b>Total Finanzerfolg</b>	<b>-40'588'47</b>	<b>-11'017.65</b>
<i>Ertrag- / Aufwandüberschuss</i>	-121'687.57	-12'998.44
	<b><u>86'078.85</u></b>	<b><u>185'050.81</u></b>

<b>LIEGENSCHAFTSFONDS</b>	<b><u>2019</u></b>	<b><u>2018</u></b>
Saldo 1.1.	<b>870'141.15</b>	<b>947'292.70</b>
./. Kosten Sanierung und Umbau Stöckli 2019	-58'065.50	-
./. Kosten Sanierung und Umbau Archiv 2019	-32'055.90	-
+ Burgergemeinde Bern, Beteiligung Sanierungskosten	15'000.00	-
+ Mietzinseinnahmen Stöckli 2019 (hälftig)	6'000.00	-
./. übriger Liegenschaftsaufwand	<u>-45'393.35</u>	<u>-44'382.30</u>
= Zwischentotal	755'626.40	902'910.40
+ Korrektur aus Vorjahr: Kurserfolg 2017	-	6'009.00
+ Wertschriftenerträge Berichtsjahr	16'858.30	8'997.25
+ Kurserfolg Berichtsjahr	52'870.10	<u>-45'057.20</u>
./. Depotgebühren Berichtsjahr	<u>-2'339.40</u>	<u>-2'718.30</u>
Saldo 31.12.	<b><u>823'015.40</u></b>	<b><u>870'141.15</u></b>

### **Erläuterungen zu Bilanz und Rechnung**

Die Aufwendungen betragen im Berichtsjahr CHF 207'766.42, und diesen standen Erträge (Spenden und Einnahmen aus Leistungen für Dritte) von CHF 86'078.85 gegenüber. Die Differenz wurde dem Stiftungsvermögen belastet.

Der grössere Aufwandüberschuss im Vergleich zum Vorjahr ist hauptsächlich auf den verminderten Spendenertrag zurückzuführen. Der Spendenertrag 2018 enthielt die Spende der Robert und Rosa-Pulfer-Stiftung von CHF 100'000.

Der Ertrag aus Beiträgen für die Erschliessung ist abhängig vom Eingang von neuen Beständen, deren Aufarbeitung von den abliefernden Organisationen mitfinanziert wird. 2018 konnten CHF 1'850.75 verrechnet werden.

Bei den kurzfristigen Rückstellungen und dem erhöhten Personalaufwand handelt es sich hauptsächlich um aufgelaufene Ferien- und Überzeitsaldi aus den Vorjahren, die in der Rechnung 2019 erstmals ausgewiesen werden.

Die Wertschriften der beiden Depots werden zum Kurswert bilanziert. Die Kursgewinne flossen einerseits in die Kursschwankungsreserven und andererseits in den Liegenschaftsfonds.



## STIFTUNGSKAPITAL

	<u>2019</u>	<u>2018</u>
Betrieblich verwendbares Stiftungskapital	<b>525'057.43</b>	<b>646'745.00</b>
Reserviertes Kapital gemäss Stiftungsurkunde	130'000.00	130'000.00
Liegenschaftsfonds	823'015.40	870'141.15
Liegenschaft Altikofenstrasse 186	840'800.00	840'800.00
Kursschwankungsreserven für Wertschriften	130'101.08	58'483.40
Total	<u>2'448'973.91</u>	<u>2'546'169.55</u>



8. März 1980: Demonstration zum Tag der Frau in Luzern  
(Archiv Edith von Arps-Aubert, AGoF 641-1-21)

## Beiträge und Spenden

Die Gosteli-Stiftung ist als gemeinnützige Organisation anerkannt und Spenden sind steuerlich abziehbar. Wir bedanken uns bei allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich.

### Beiträge für Erschliessung von Archiven

Compagna	144.00
Femmes en Lutte	595.85
Gemeinnütziger Frauenverein Spiez	555.15
Schweizerische Pfarrfrauenvereinigung	555.75
<b>Total Beiträge für Erschliessung</b>	<b>1'850.75</b>

### Jahrespauschalen

Ehemalige Lindenhofschule, Bern	1'000.00
Schweizer Verband der Akademikerinnen	400.00
<b>Total Jahrespauschalen</b>	<b>1'400.00</b>

### Legate

Elsbeth Köng	30'000.00
<b>Total Legate</b>	<b>30'000.00</b>

### Spenden nach Führungen/Besuchen

BPW Switzerland	500.00
Bärner Goldies Mittelland	980.00
Evangelische Frauenhilfe, Redaktionskommission	200.00
Frauen im Tourismus	112.00
BFH HAFL, Zollikofen	120.00
Lehrerkollegium Altikofen, Worblaufen	128.00
Béatrice Lüthi, BPW	50.00
Schwulenarchiv, Zürich	300.00
Verein „Zyt ha für Anderi“	100.00
Diverse Kleinspenden	40.00
<b>Total Spenden nach Führungen/Besuchen</b>	<b>2'530.00</b>

<b>Spenden Todesfall Barbara Schweizer-Meyer</b>	<b>4'230.00</b>
--	-----------------



## Andere Spenden

Anonyme Spende	1'000.00
Katharina Affolter, Bern	100.00
Kathrin Bertschy, Bern	500.00
Monika Beugger, Bern	100.00
Elsbeth Boss, Rapperswil	100.00
Christine Burckhardt, Basel	200.00
Christiane und Jean-Luc Chavan, Bernex	300.00
Monika Dürst, Glarus	100.00
Frauenkirche Bern, Worb	780.00
Barbara Freiburghaus, Neuenegg	50.00
Beat Giauque, Ittigen	400.00
Inge Göttler, Bern	5'000.00
Robert Hilty, Rombach	500.00
Moritz Jeckelmann, Bern	85.00
Elisabeth Joris, Zürich	80.00
Regula Kägi Diener und Friedrich Kägi, Dübendorf	50.00
Annemarie Kesselring, Bern	100.00
Kirchgemeinde Kirchlindach	431.60
Thomas Kloeti, Bern	100.00
Werner Luginbühl, Krattigen	1'000.00
Peter Martig, Jegenstorf	300.00
Heidi Meyer, Köniz	100.00
Ruth Meyer Schweizer, Bern	50.00
Mujeres Espanolas en Suiza	492.65
Irene Roten, Bern	100.00
Beat Schläfli, Ittigen	1'000.00
Eva Schmid, Muri (Sammlung Frauenstreik)	150.00
Schweizerischer Bäuerinnen- und Landfrauenverein	300.00
Schweizerische Pfarrfrauenvereinigung, Muri AG	444.30
Verein der Ehemaligen der Lindenhofschule, Bern	510.00
Ruth A. Wahl	50.00
Nina Meret Zumbrunn, Obergerlafingen	100.00
Diverse Kleinspenden	125.00
<b>Total Andere Spenden</b>	<b>14'698.55</b>

## Patenschaften

Christoph und Eva Auer, Wabern (Elisabeth Pletscher)	100.00
Isabelle Brunner, Bern (Helene Stucki)	200.00
Monique Brunner (Emmi Bloch)	200.00
Christine Burckhardt-Seebass (Eva Bernoulli)	200.00
Eric Burnand, Genève (Emilie Gourd)	200.00
Patrick Camele, SV-Group, Dübendorf (Else Züblin-Spiller)	1'000.00
Patrizia Crivelli, Bern (Margrit Linck-Daepf)	100.00
Maya Doetzkies, Zürich (Berta Rahm)	100.00
Dorothee Doswald-Kuhlmann, Schöffland (Emma Coradi-Stahl)	500.00
Verena Fankhauser, Muri (Gertrud Lutz-Fankhauser)	500.00
Frauenverein Ittigen (Helene Stucki, Ida Somazzi, Marie Boehlen, Kunigund Feldges-Oeri)	1'000.00
Gemeinnütziger Frauenverein Baden (Marie Boehlen)	500.00
Gemeinnütziger Frauenverein Schöffland (Julie von May von Rued, Gertrud Villiger-Keller)	300.00
Rita Gygax-Schwarz, Hinterkappelen (Emilie Gourd)	100.00
Regina Hauenstein, Luzern (Marie Speiser)	100.00
Susanne Held, Basel (Eugénie Dutoit)	100.00
Hofstetter Holding AG, Bern (Berta Rahm, Mina Hofstetter, Gertrud Lutz-Fankhauser, Erna Hoch, Ida Somazzi)	2'500.00
Agnes Hohl, Zürich (Helene Stucki)	50.00
Thomas Hopf, Bern (Helene Stucki)	200.00
Andrea Käser, St. Antoni (Ruth Bietenhard)	200.00
Katrina Kemp, Rheinfelden (Emilie Gourd)	100.00
Christina Klausener, Basel (Rosmarie Klausener)	100.00
Sabine Kubli, Basel (Elisabeth Thommen)	100.00
Kultureller Kreis L.z.H., Bern (Mathilde Lejeune-Jehle, Kunigund Feldges-Oeri)	300.00
Petra Lohmann, Forch (Mina Hofstetter)	100.00
Denise Montandon, Winterthur (Marie-Louise Wild)	100.00
Béatrice Ribl, Ayent (Erna Hoch)	1'000.00
Ursula Rösti, Spiez (Annemarie Häberlin und Cornelia Moser)	100.00
Franziska Rogger, Hinterkappelen (Ida Hoff, Anna Tumarkin)	100.00
Sabine Rossow, Therwil (Erna Hoch)	1'000.00
Barbara Ruf, Bern (Emilie Gourd)	100.00
Regula Schär, Suhr (Mathilde Lejeune-Jehle, Marie-Louise Wild)	200.00
Monique Schlegel, Nidau (Margrit Linck-Daepf)	100.00



Jürg Schwengeler, Oekopack Conservus AG, Spiez (Emanuele Meyer-Schweizer)	1'000.00
Carmen Steimann, Bern (Margrit Linck-Daepf)	100.00
Liselotte Stricker Hopf, Bern (Gertrud Lutz-Fankhauser)	500.00
Barbara Studer Immenhauser und Beat Immenhauser, Wohlen (Emilie Gourd, Ida Somazzi)	200.00
Brigitte Studer, Neuchâtel (Emilie Gourd)	100.00
Karin Sutter, Niederteufen (Gertrud Lutz-Fankhauser)	500.00
<b>Total Patenschaften</b>	<b>13'950.00</b>

**Total Spenden** **68'659.30**



Frauenstreik 14. Juni 1991, Foto: Driss Manchoube  
(Fotosammlung, n.k. Frauenstreik)

# Über uns

## Stiftungsrat

Präsidium:	Prof. Dr. Peter Martig, alt Staatsarchivar des Kantons Bern (bis November 2019)
Vizepräsidium:	vakant
Mitglieder:	Kathrin Bertschy, Nationalrätin, Co-Präsidentin alliance F Beat Giauque, alt Gemeindepräsident Ittigen, Grossrat des Kantons Bern Robert P. Hilty, Unternehmer Prof. Dr. Patricia Purtschert, Co-Leiterin, Interdisziplinäres Zentrum für Geschlechterforschung IZFG, Universität Bern

## Personal

Leiterin des Archivs:	Silvia Bühler, dipl. FH / MAS (50%)
Administrative Geschäftsführerin:	Monika Bill (40%)
Archivarin/Bibliothekarin:	Sabine Käser (60%)

Bei der Planung und Begleitung der baulichen Massnahmen war uns Beat Schläfli, Architekt HTL, eine unverzichtbare Unterstützung.

In den Monaten Februar bis Mai und August bis Oktober holten sich Anina Jaussi und Luca Brugger, beide in Ausbildung zur Fachperson Information und Dokumentation an der Universitätsbibliothek Bern, praktische Berufserfahrung im Archiv und unterstützten uns bei der Erschliessung von Archivbeständen.

---

Gosteli-Stiftung  
Archiv zur Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung  
2020